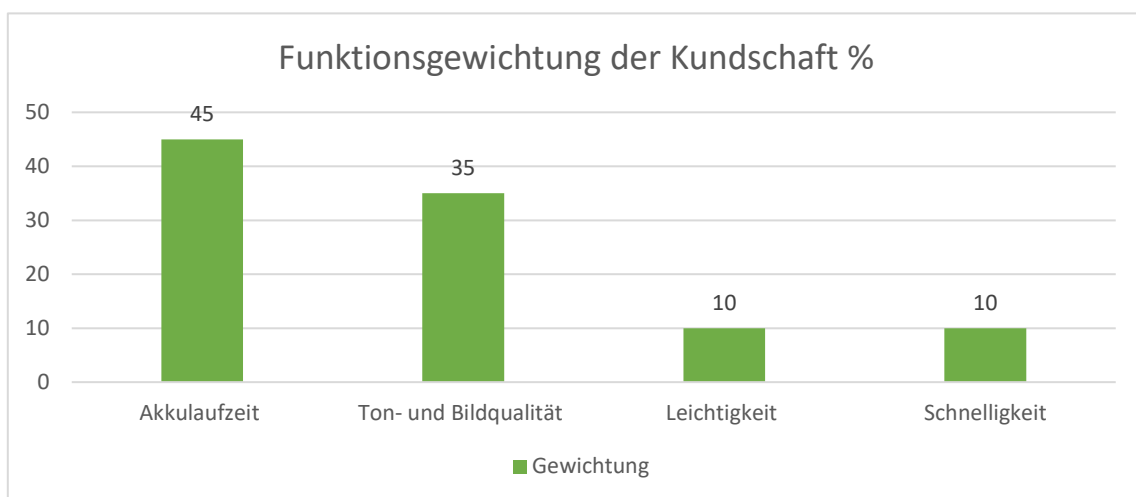


Aufgabe «TechXPhone AG»

Die TechXPhone AG ist ein aufstrebendes Start-up, das sich auf die Entwicklung nachhaltiger Smartphones konzentriert. Das Unternehmen beabsichtigt die Einführung eines brandneuen Smartphones namens "XP" auf dem Markt. Die beiden Gründer, die sich insbesondere im Bereich der Technologie auszeichnen, sind mit dem Konzept des Target Costing kaum vertraut. Deshalb richten sie nun folgende Fragen an Sie:

- Wie unterscheidet sich das Target Costing zur traditionellen Entscheidungskette
- Welche Funktionen und Komponenten gibt es bei einem Smartphone?
- Obwohl Ihnen bewusst ist, dass es zwei Methoden gibt, um Zielkosten genauer zu definieren, empfehlen Sie den Gründern direkt die Anwendung der Funktionsmethode. Warum diese Empfehlung?
- Mithilfe der internen und externen Marktforschung wurde festgestellt, dass die Kundschaft bereit ist, 700 CHF für das neue Smartphone zu bezahlen. Dabei hat die Kundschaft die Funktionen wie folgt gewichtet:



Untenstehend finden Sie eine Übersicht mit den Gewichtungen der befragten Kunden. Dazu wurden bereits auch Schätzungen für die jeweiligen Komponenten und deren Auswirkungen auf die Funktionen getroffen. Berechnen Sie nun die Funktionen-Komponenten-Matrix (in Anlehnung an Plinke et al., 2015, S. 255). Sie können als Unterstützung das Zusatzmaterial für diese Aufgabe verwenden.

		Funktionen				Summe
		Akkulaufzeit	Ton- und Bildqualität	Leichtigkeit	Schnelligkeit	
rel. Gewichtung		45	35	10	10	100
Komponenten	Prozessor	10	0	30	80	0
	Display	0	10	10	0	0
	Akku	90	0	40	20	0
	Kamera	0	40	10	0	0
	Lautsprecher	0	40	0	0	0
	Gehäuse	0	10	10	0	0
	Summe	100	100	100	100	

- E. Was sagt diese Funktionen-Komponenten-Matrix aus? (in Anlehnung an Plinke et al., 2015, S. 255).
- F. Nach Erstellung des Prototyps konnte festgestellt werden, dass sich die aktuellen Kosten (Drifting Costs) bei CHF 550 belaufen. Die Gründer streben jedoch einen Gewinn von CHF 200 pro Smartphone an, deshalb sollten die Kosten auf CHF 500 gesenkt werden. Nachfolgend finden Sie die Aufteilung der Kosten pro Komponente. Der Nutzenanteil wurde mit der Funktionen Komponenten Matrix in der Aufgabe E) bereits ermittelt. Bitte berechnen Sie den Kostenanteil pro Komponente und die Zielkosten, wenn die Gesamtkosten auf CHF 500 gesenkt werden sollen. Zuletzt ist noch der Zielkostenindex pro Komponente zu berechnen (in Anlehnung an Horsch, 2015, S. 305).

	Kostenanteil %	Drifting Costs Prototyp CHF	Nutzenanteil %	Zielkosten CHF	Zielkosten- index
Prozessor		100	15.5		
Display		20	4.5		
Akku		230	46.5		
Kamera		80	15		
Lautsprecher		80	14		
Gehäuse		40	4.5		
Summe	100	550	100	500	

- G. Bei welcher Komponente müssen die Zielkosten gesenkt werden?